

Asiens Mittelschicht: Wachstum beflügelt Konsum

Die Mittelschicht in Asien wächst in rasantem Tempo. Damit verzeichnen Jahr für Jahr viele Millionen Menschen bedeutende Einkommenssteigerungen. Die entsprechend zunehmenden Konsumausgaben im asiatischen Raum eröffnet interessante Anlagemöglichkeiten.



KERNBOTSCHAFTEN

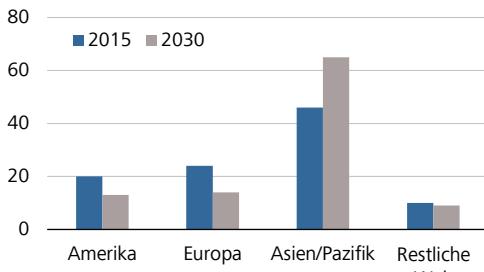
- ❶ Schwellenländer – insbesondere in Asien – holen in wirtschaftlicher Hinsicht immer mehr zu den Industriestaaten auf.
- ❷ Damit geht ein stetiges Anwachsen der dortigen Mittelschicht einher. In zehn Jahren werden zwei Drittel der weltweiten Mittelschicht aus dem asiatischen Raum stammen.
- ❸ Die mit dem Eintritt in die Mittelschicht verbundene Einkommenssteigerung führt zu zunehmender Konsumnachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, die nicht mehr bloss der Deckung elementarer Grundbedürfnisse dienen.
- ❹ Der Anlagefonds «Mirae – Asia Great Consumer Equity» (LU0593848301) investiert in asiatische Schwellenländer-Aktien, die von diesem Wachstum des regionalen Konsums und der wachsenden Mittelschicht profitieren.



CHART ZUM THEMA

Verschiebung in Richtung Asien

Anteile an der weltweiten Mittelschicht, in %



Quellen: OECD, Raiffeisen Investment Advisory

Schwellenländer holen auf

Die Schwellenländer holen in wirtschaftlicher Hinsicht ständig auf. Auch wenn die Dynamik in den letzten Jahren etwas nachgelassen hat, ist die bereits erfolgte Zunahme an ökonomischer Bedeutung bereits mehr als beachtlich. Belief sich 1960 der Anteil der nicht OECD-Staaten am weltweiten BIP noch auf knapp 40%, waren diese Volkswirtschaften 2018 für mehr als 46% der globalen Wirtschaftsleistung verantwortlich. Massgeblich zu dieser Aufholjagd trugen dabei die asiatischen Volkswirtschaften – namentlich die Volksrepublik China – bei, welche über viele Jahre mit rasantem Wachstum aufwarteten.

Auch wenn zweistellige Wachstumszahlen mindestens für absehbare Zeit der Vergangenheit angehören dürften, werden die Schwellenländer auch in den kommenden Jahren den wirtschaftlichen Abstand zu den Industrienationen weiter verringern. Denn während sich die OECD-Welt zusehends mit Sättigungs-Anzeichen konfrontiert sieht, zeigen die Wachstumsperspektiven vieler Schwellenländer weiterhin nach oben. Nicht zuletzt aufgrund des in diesen Ländern nach wie vor anhaltenden starken Bevölkerungswachstums dürften sie weiter ökonomisch an Gewicht zulegen.

Die Mittelschicht wächst...

Mit dem stetigen wirtschaftlichen Aufholen der Schwellenländer zu den Industrienationen wächst auch die dortige Mittelschicht stark an. Aufgrund der riesigen Bevölkerung weist dieses Wachstum dabei in absoluten Zahlen ein rasantes Tempo auf. So dürfte nur schon im asiatisch-pazifischen Raum bis 2030 die Mittelschicht von heute rund 1,5 Milliarden auf knapp 3,5 Milliarden Menschen ansteigen. Alleine in China werden in den nächsten zehn Jahren rund 350 Millionen Menschen zusätzlich den Sprung in die Mittelschicht schaffen. Übertragen nur noch von Indien, wo sich der entsprechende Anteil auf 380 Millionen Personen belaufen wird. Im globalen Kontext werden damit knapp 88% der Menschen, welche in die Mittelschicht eintreten, im asiatischen Raum heimisch sein. Das bedeutet, dass im Jahr 2030 zwei von drei Mittelschichtangehörigen Asiaten sein werden.

Bereits heute betragen die weltweiten Konsumausgaben der Mittelschicht rund 35 Billionen US-Dollar. Das ist mehr als das Bruttoinlandprodukt der beiden grössten Volkswirtschaften (USA und China) zusammen. Diese Summe wird in den nächsten Jahren in beachtlichem Ausmass weiter zunehmen. Denn sozusagen Hand in Hand mit dem Eintreten in die Mittelschicht geht bei den entsprechenden Menschen eine Veränderung beim persönlichen Ausgabeverhalten einher. Was natürlich insbesondere an den steigenden Einnahmen liegt. So hat sich beispielsweise in China das durchschnittliche Jahreseinkommen eines Haushaltes in den letzten zehn Jahren mehr als verdreifacht und beläuft sich heute auf rund 10'000 US-Dollar.

...was zu mehr Konsumausgaben führt

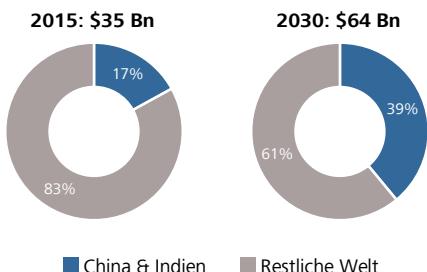
Eine solche Entwicklung bei den materiellen Verhältnissen bedeutet letztlich, dass mit zunehmendem Einkommen auch immer mehr Mittel übrig bleiben, welche nicht zur Deckung der Grundbedürfnisse aufgewendet werden müssen. Dementsprechend werden die Nachfrage und somit auch die Konsumausgaben nach Produkten und



CHART ZUM THEMA

Asiatische Konsumenten werden immer wichtiger

Weltweite Konsumausgaben der Mittelschicht



Quellen: Brookings Institution, Raiffeisen Investment Advisory

Dienstleistungen steigen, welche nicht nur der Befriedigung der elementaren Grundversorgung dienen.

Schon in zehn Jahren wird sich folglich die Gesamtsumme der weltweiten Konsumausgaben der Mittelschicht beinahe verdoppelt haben. Alleine China und Indien werden dannzumal für rund 40% dieser Ausgaben verantwortlich sein.

Das heisst, dass insbesondere im asiatischen Raum die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen aus dem Konsum- und Freizeitbereich deutlich zulegen wird. Alltägliche Waren wie Unterhaltungs- oder Telekommunikationselektronik zählen hierbei ebenso dazu, wie auch Produkte aus dem Luxusgütersegment oder Dienstleistungen aus der Unterhaltungs- oder Reisebranche. Was in den Industriestaaten schon heute der Fall ist, wird in Asien in immer grösserem Umfang zu beobachten sein: Die Mittelschicht kann sich etwas leisten und tut dies entsprechend auch.

Umsetzung durch den Aktienfonds «Mirae – Asia Great Consumer Equity»

Wir sehen die wachsende Mittelschicht als einen langanhaltenden Trend, der sich noch lange fortsetzen wird. Aufgrund der demografischen Ausgangslage sowie dem noch lange nicht ausgeschöpften wirtschaftlichen Entwicklungspotential wird dieser Mittelschichtzuwachs vor allem im asiatisch-pazifischen Raum zu einer erheblichen Steigerung der aggregierten Konsumausgaben führen.

Wir erachten daher ein Engagement in Titel von Unternehmen als angezeigt, welche den Fokus auf die Bereitstellung entsprechender Produkte und Dienstleistungen legen. Der Anlagefonds «Mirae – Asia Great Consumer Equity» (LU0593848301) investiert in asiatische Schwellenländer-Aktien, die vom Wachstum des regionalen Konsums und der wachsenden Mittelschicht profitieren.



Chancen

- Mit dem stetigen wirtschaftlichen Aufholen der Schwellenländer zu den Industrienationen wächst auch die dortige Mittelschicht stark an.
- Der Mittelschicht stehen immer mehr Mittel zur Befriedigung von Konsumbedürfnissen zur Verfügung.



Risiken

- Die Konsumnachfrage in Asien könnte langsamer als erwartet steigen.
- Die Brands aus den Industrienationen könnten den lokalen Marken gegenüber Bevorzugt werden.
- Eine Anlage in den Aktienfonds unterliegt Wechselkursrisiken.



INDEXIERTE WERTENTWICKLUNG



100 = 29. März 2018
Quelle: Bloomberg

Name Mirae – Asia Great Consumer Equity

ISIN LU0593848301

Währung USD

Performance (annualisiert über 3 Jahre) 9.73%

Volatilität (360 Tage) 17.02%

TER (Gesamtkostenquote) 1.72%

NAV 17.05

Daten per 2. Oktober 2019

Quelle: Bloomberg

Santosh Brivio, CAIA
Thematic Investments

RAIFFEISEN

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz Investment Advisory
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
investmentsolutions@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Anlagethemen

Entdecken Sie unsere weiteren Anlagethemen
www.raiffeisen.ch/anlagethemen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihr+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinsserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risiko-hinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigst werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden dem-zufolge auf diese Publikation keine Anwendung.